

März 2021

Street News

# street WORKERS



**J.St. und M.R.** danken Euch ganz herzlich für die tollen Gesundheitsschuhe, die Ihr uns geschenkt habt. Wir wissen diese Geste sehr zu schätzen. Besonders **J.St.** sieht dies als Geschenk Gottes an. Wir sind beide aus physischen und psychischen Gründen seit mehr als drei Jahren in der Stiftung Best Hope im betreuten Wohnen. Mittlerweile geht es uns den Umständen entsprechend gut. Wir sind beide sehr zufrieden mit den Schuhen! Wir wünschen Euch nachträglich für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen. Alles Gute für die ganze Familie.

**J.St. und M.R.** Ich möchte mich ganz herzlich für die tollen Schuhe bedanken. Ich habe noch nie solche getragen. Ich bin mit meinem Hund sehr viel unterwegs und die Schuhe eignen sich für viele Spaziergänge. Am ersten Tag hatte ich ein wenig Muskelkater, doch danach lief ich wie auf Wolken. Sie passen auch fast zu jedem Outfit. Ich bin sehr dankbar! **T.S.**

Mitte Januar rief mich Michael Schöpf an. Er hätte Kybun-Schuhe, die er gratis an unsere Bewohner und Bewohnerinnen und an unsere Mitarbeitenden abgeben könne. Gerne leitete ich diese überraschende Mitteilung an unserer nächsten Gruppensitzung an die Adressaten weiter. Die Freude war groß, und so meldeten sich schlussendlich fünfzehn Personen, die gerne ein Paar Schuhe hätten. Corona bedingt musste das Anprobieren gut geplant sein: max. drei Personen mit Mundschutz und unter Einhaltung der abgesprochenen Schutzmaßnahmen. Ein großes Kompliment an die Flexibilität von Michael und Mägi Schöpf. Für mich war es toll, die Freude über die neuen Schuhe in den leuchtenden Augen der Beschenkten erkennen zu können. Manch eine Person machte die Aussage, noch nie solch hochwertige, gesunde Schuhe besessen zu haben. Darum schliesse ich mich dem Dank der Bewohner und Bewohnerinnen und der Mitarbeitenden gerne an. **J.St.** formuliert es treffend, indem er von einem Geschenk Gottes spricht. Vielen herzlichen Dank und ein großes „vergelts Gott“! Wir wünschen Euch als Verein Streetworkers in Eurer wichtigen Arbeit Gottes Segen; jederzeit und immer wieder aufs Neue seine Führung und seinen Schutz. **Thomas Ammann, Geschäftsleiter der Stiftung Best Hope in Herisau**

## Ereignisse

- Es ist leider wegen COVID-19 schwieriger die Randständigen und Drogensüchtigen zu besuchen. Wir sind auf den Straßen in Zürich, in St. Gallen und in Herisau unterwegs.
- Wir sind dankbar für das was Thomas Feurer und Team in St. Gallen an Randständigen und Drogensüchtigen an Barmherzigkeit Dienste leistet, großen Respekt und viel Segen!
- Wir sind auch dankbar für Karl und Jung-Suk Müller und seine Familie die uns unterstützen und auch die 100 Paar Kybun Schuhe die sie uns für die Randständigen und Drogensüchtigen schenkten.





März 2021

Street News

# street WORKERS



Wir waren wieder mal in Zürich an der Langstrasse unterwegs und hatten noch einige Schuhe mitgenommen, als wir Emmanuel der Leiter vom Chrischtehüsli sahen zeigten wir ihm die Schuhe. Wir wollten sie eigentlich ins Chrischtehüsli bringen, als aber der Kofferraum offen war kamen einige Leute die wir kannten zu uns und wollten einen Schuh haben. Sie probierten diese und am Schluss hatten wir die Hälfte schon verschenken können bevor wir sie überhaupt ins Haus tragen konnten. Den Rest gaben wir dann noch dort weiter. Wir gingen danach auf die Langstrasse und trafen Eliana die wir schon länger kennen. Es ging ihr auch dieses Mal sehr schlecht. Ihre Schuhe waren kaputt, wir hatten aber keine in ihrer Größe und die Geschäfte waren noch im Lockdown. So fragten wir sie ob wir etwas zu essen kaufen sollen was sie gerne annahm. In einem Take -Away kauften wir für sie ein warmes Mittagessen. Als wir mit Eliana hinaus gingen stand dort ein Ehepaar aus Jamaika, sie waren sehr hungrig auch mit ihnen gingen wir in diesen Laden und kauften Essen und einige Hygieneartikel. Die Frau weinte und der Mann sagte, dass sich jetzt, wegen Corona, fast niemand mehr um sie kümmert auch Freunde nicht welche sie von Früher kenne als es ihnen noch besser ging. Wir fragten sie ob sie auch an Gott glauben und wir für sie betete können, dies taten wir noch im Geschäft. Sie waren sehr berührt und dankten uns herzlich, der Ladenverkäufer staunte nur noch und war sichtlich berührt. Da kam Jimi auf uns zu und wollte uns sein gemahlenes Bild verkaufen Jimi kennen wir schon einige Jahre, er hatte mal eine Drogentherapie gemacht aber ohne Erfolg wir ermutigten ihn immer wieder von der Straße weg zu kommen. Ich selber weiß wie das ist, wenn man als Drogensüchtiger Geld besorgen muss, es ist schon hart da braucht es viel Gebet und Begleitung bis man heraus kommt aus diesem Umfeld und wegen COVID 19 ist es hart für die Drogensüchtigen und Randständigen Schritte zu wagen und in ein suchtfreies Leben zu kommen.



Danke

## Gottes mächtigen Segen Michi & Mägi



Anliegen

Danke an alle Freunde und Danke auch an Karl Müller und für die 100 Paar Kybun Schuhe die wie an Drogensüchtige und Randständige verschenken dürften Danke auch an das Chrischtehüsli, Sunnestube, Heartwings in Zürich und Endlesslife Team in St Gallen für ihre Arbeit die sie auf der Drogenszene und den Randständigen tun.

- Dass wir Drogensüchtige weiterhin in den Entzug und Therapie vermitteln und für Obdachlose ein zuhause finden können.
- Um Bewahrung und Führung in der Arbeit unter Drogensüchtigen und Randständigen und wir brauchen Arbeiter im Reich Gottes.